

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Schroeter, Schulamtsdirektorin für den Kreis Unna und damit auch zuständig für die Grundschulen der Stadt Kamen, hat mich gebeten, Sie heute im Schulausschuss zu vertreten. Mit herzlichen Grüßen aus der Ferne an Frau Kappen und Herrn Eckhardt soll ich zunächst die statistische Übersicht zu den Grundschulen der Stadt geben. Bitte beachten Sie dabei, dass es sich bei den Zahlen zur Stellenbesetzung um die Daten des abgelaufenen Schuljahres 2022/23 handelt, da die amtliche Schulstatistik noch nicht abgeschlossen bzw. eingepflegt ist. Die im folgenden Bericht genannten Schülerzahlen an den Grundschulen und die Zahlen des GL sind hingegen tagesaktuell.

Hier nun der Bericht von Frau Schroeter:

Schulamt für den Kreis Unna



Jahresbericht Kamen

Schuljahr 2022/23

Stand: 06.09. 2023

Anzahl der Systeme:

- 6 Grundschulen (eine Verbundschule)
- Die größte Grundschule ist z. Zt. die Diesterwegschule mit 307 Kindern.
- Die kleinste Grundschule ist die Eichendorff-Grundschule mit 220 SuS, dicht gefolgt von der Jahnschule mit 224 SuS.

Anzahl der SuS:

- 1536 Schülerinnen und Schüler besuchten laut amtlicher Schulstatistik die Kamener Grundschulen im Schj.2022/23.
- Der Kommunalen-Klassenrichtzahl konnte zu diesem Schuljahr gesetzesgemäß Folge geleistet werden. Bei 378 Schülerinnen und Schülern für das 1. Schuljahr wurden 17 Eingangsklassen gebildet.

Besetzungssituation:

Die Besetzungssituation im Bereich der Schulleitungsstellen und der Lehrer*innenstellen stellt sich wie folgt dar:

Die Schulleitungsstellen an den sechs GS sind alle mit einem Schulleitungsteam aus Schulleiter*in und stellvertr. Schulleiter*in besetzt.

Eine Veränderung steht zum 2. Halbjahr des aktuellen Schuljahres 2023/24 an der Friedrich-Ebert-GS durch die Zurruhesetzung der aktuellen Stellvertreterin, Frau Niemeier, an. Die Stelle der stellv. Schulleitung befindet sich z. Zt. bereits in der Ausschreibung.

Frau Bolz, Schulleiterin der Jahnschule, leitet aktuell noch mit einer halben Stelle zusätzlich kommissarisch eine Grundschule in Bergkamen. Hier steht eine Besetzung und somit eine Veränderung der Teilabordnung bevor.

Gemäß Schüler-Lehrerrelation steht einem Gesamtstellenbedarf (Grund- und Ausgleichs-Mehrbedarf) von 106,13% eine Stellenbesetzungsquote von 102,85% (109,16 Stellen) gegenüber. Die Differenz zw. Personalausstattung und Stellenbedarf beträgt -2,86 Stellen. Zusätzliche Stellen im Umfang von 3,42 (Stellen gegen Unterrichtsausfall und für ind. Förderung) sind hier inkludiert.

Die zusätzlichen Ressourcen/Mehrbedarfe werden für Förderung, OGS, Förderzuschlag Schuleingangsphase, Integration und besondere Angebote genutzt.

Gemeinsames Lernen:

56 SuS werden aktuell in den Grundschulen in Kamen im Gemeinsamen Lernen (GL) **mit** formal festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf nach AO-SF in den Förderschwerpunkten Lernen (20), Sprache (13), Sozial-emotionale Entwicklung (14), Geistige Entwicklung (6), Körperlich-motorische Entwicklung (0), Hören (1) und Sehen (2) unterrichtet.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Förderbereichen LES (Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung, Sprache) **ohne** formal festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf ist **ungleich höher**, da diese SuS in der SEP (ein bis max. drei Jahre Verweildauer) in der Regel **präventiv** gefördert werden.

Insgesamt stehen den Grundschulen für die sonderpädagogische Unterstützung an Personal im GL 18 Stellen zur Verfügung. An den Grundschulen in Kamen sind 12 Sonderpädagoginnen und 2 MPT als Stammllehrkräfte und darüber hinaus 6 Sozialpädagogische Fachkräfte im GL tätig. Aktuell sind 4 Sonderpädagogig*innen und 2 sozialpäd. Fachkräfte wegen Abordnung zur QuaLis, Elternzeit oder Erkrankung nicht im Dienst. Eine Vertretung konnte nur eingeschränkt gesichert werden.

Für die weiteren sonderpädagogischen Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung, Körp.-mot.Entwicklung, Hören und Sehen werden Lehrkräfte dieser Förderschwerpunkte von ihren Förderschulen mit einzelnen Stunden zur sonderpädagogischen Förderung an die jeweiligen Grundschulen abgeordnet.

Neuausrichtung GL:

Alle Kamener Grundschulen sind ab dem Schj. 2023/24 als Schulen des GL benannt. Hier ist die Anzahl der aktuellen SchülerInnen mit formal festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf entscheidend. Als Schulen des GL eingerichtet werden Grundschulen, die mind. 4 SuS mit formal festgestelltem Förderbedarf nach AO-SF im GL unterrichten.

OGS

Alle Grundschulen bieten die Betreuung und den Offenen Ganztag an.

gez.

Beate Schroeter

Schulamtsdirektorin

Soweit der Bericht der Schulamtsdirektorin Schroeter -

Als Sprecher der 6 Grundschulleitungen der Stadt Kamen versuche ich nun, Ihnen einen kurzen Ausschnitt von der aktuellen Arbeit vor Ort in den Grundschulen bei uns geben

Die Zahlen aus dem vorangegangenen Bericht der Schulamtsdirektorin zur Stellenbesetzung klingen zunächst beruhigend. Von knapp 103%-Stellenbesetzung bei einer Zielvorgabe von 106% ist die Rede. Die Schulen sind scheinbar also mit mehr als genug Personal ausgestattet.

Die Realität ist, wie so oft, eine andere. Bei längerfristigem Ausfall einer Lehrkraft schreiben die Schulen bekanntermaßen befristete Stellen zur Vertretung aus. An der Südschule sind das beispielsweise zurzeit ca. 2 Vollzeitstellen. Noch vor wenigen Jahren hätten sich auf derartige Stellen fertig ausgebildete Lehrkräfte beworben. Eins zu eins hätten sie die Lücken der zu vertretenden KollegInnen übergangsweise qualitativ hochwertig geschlossen.

Inzwischen ist das anders. Vertretungsstellen können bestenfalls nur durch Lehramtstudierende (auch solche im 1. Semester) oder zumindest durch fachbezogene Seiteneinsteigerinnen besetzt werden. Um das Ausfallrisiko zu streuen und weil Studierende kaum die Zeit haben, eine volle Stelle antreten zu können, teilen sich bis zu drei BewerberInnen eine volle Stelle. Diese neuen und oft wechselnden KollegInnen der Vertretung sind unbestritten meist hoch motiviert, engagiert und bei uns in den Schulen willkommen. Sie werden von den gestandenen KollegInnen, aus eigenem Interesse, wo es geht, unterstützt. Diese Turboschulung ersetzt aber keine sechsjährige Lehramtsausbildung. Sie erhöht die Arbeitsbelastung der erfahrenen KollegInnen zusätzlich. Die eigene Unterrichtsvor- und Nachbereitung gerät durch die Mehrarbeit ins Hintertreffen. Insgesamt sinkt schleichend die Qualität des Unterrichts an der Schule. Auf dem Papier sind die Stellen aber besetzt.

In allen Grundschulen der Stadt wird zum Wohle der Kinder gearbeitet. Wir arbeiten überall an den gleichen Inhalten, Zielen und gesetzlich geforderten Aufgaben. Dabei ist es hilfreich, einige Arbeiten gemeinsam schulübergreifend anzupacken. Ein aktuelles Beispiel:

Zum Schutz der Kinder gegen Gewalt (auch sexueller) hat jede Schule gesetzlich den Auftrag erhalten, ein standortbezogenes Schutzkonzept zu erstellen. Dieser Aufgabe kommen wir gerne nach. Das ist verbunden mit erheblicher Vorplanung und Recherche. Die Grundschulleitungen sind sehr dankbar dafür, dass durch die Unterstützung des Schulträgers

und die Steuerung und Planung von Frau Börner und Frau Knapp GEMEINSAM vorgegangen wird.

Wir können im Rahmen eines gemeinsamen Fachtages am 23.10.2023 mit den gesamten schulischen Teams direkt in die Arbeit an unseren Schutzkonzepten einsteigen bzw. weiterarbeiten.

Durch diese professionelle Aufarbeitung und Vorbereitung erhält das Thema zum einen hohen Stellenwert. Vor allem können Aufgaben gebündelt und verteilt und Kooperationen geknüpft werden. Den einzelnen Schulen wird durch das eingerichtete Team viel von der genannten Vorplanung und Recherche abgenommen.

Ein weiteres Beispiel:

Im Rahmen der Vorbereitung auf den Ganztagsanspruch ab 2026 werden die Grundschulen durch den Arbeitskreis "Qualitätsentwicklung OGS" begleitet. Im Arbeitskreis wirken im Team auch hier Schulträger, OGS-Träger, OGS-Leitungen und Schulleitungen zusammen. Unter Zuhilfenahme externer Moderation wurden das Leitbild und gleiche Kriterien für Personalstandards für alle OGS Standorte an den Schulen der Stadt entwickelt.

Unbeantwortet bleibt allerdings an der Mehrheit der Grundschulen in Kamen die Frage: In welchen Räumen sollen die zusätzlichen OGS-Kinder denn versorgt werden? Der Satz einer Kollegin klingt mir im Ohr: „Bevor man in das Haus die Möbel stellt, muss man das Haus erst bauen“.

Bereits jetzt ist an einigen Standorten in Kamen die Unterbringung der Kinder grenzwertig. Schallschutz, Bewegungsangebote, Mensasituationen etc. bringen täglich neue Herausforderungen. Die KollegInnen der OGS sind gewohnt leidensfähig. Sie sorgen täglich unermüdlich dafür, dass das vorhandene OGS-Konzept nicht zur Verwahrung degradiert wird und die eingangs beschriebenen Personalstandards Früchte tragen können.

Bauliche Veränderungen im OGS-Bereich müssten längst in der Planung sein, der Bund, das Land und die Stadt stehen in der Pflicht.

Eichendorffschule: wurde als beste digitale Schülerzeitung NRW im Bereich Grundschule von der Provinzialstiftung ausgezeichnet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bernd Kleinschmitzer, Rektor Südschule Kamen

